

Die Kinos wurden in den vergangenen Jahren mit einer Welle von neuen Bibelverfilmungen geradezu überschwemmt: «Auferstanden», «Noah», «Exodus», neu nun auch «Maria Magdalena». Was mache ich damit? Sind sie für die Arbeit in der Katechese geeignet? Können Sie Menschen überzeugen?

Der Vormittag bietet zunächst Gelegenheit, den Film «Maria Magdalena» anzuschauen. Ein Impuls vergleicht den neuesten Bibelfilm mit anderen biblischen Monumentalfilmen, versucht eine kritische Wertung und gibt Tipps für den Praxiseinsatz.

Der Nachmittag widmet sich Kurzfilmen, die sich um biblische Darstellung oder filmische Übertragung von biblischen Themen bemühen. Ein reichhaltiger Medientisch stellt alte und neuere Bibelfilme aus.

Der Langspielfilm «Maria Magdalena»

«Als weibliche Jüngerin in der Gefolgschaft von Jesus und als Zeugin seiner Kreuzigung, Grablegung und Auferstehung ist Maria Magdalena eine der zentralen Figuren der Bibelgeschichte. Doch sie ist auch eine moderne, junge Frau, die selbstbewusst und mutig gegen die Geschlechterrollen und Hierarchien ihrer Zeit rebelliert. Auf der Suche nach ihrem ganz persönlichen Lebensweg sagt sie sich von ihrer Familie los, um sich dem charismatischen Jesus von Nazareth und seinen Jüngern anzuschliessen. Gemeinsam machen sie sich auf eine spirituelle Reise nach Jerusalem.»
Quelle: relimedia.ch

«Würdige Bärte, wallende Gewänder – Bibelfilme stehen unter Kitschverdacht. Umso erstaunlicher, wie überlegt und gefühlvoll die prominent besetzte amerikanische Produktion «Maria Magdalena» mit ihrem Stoff umgeht. Erzählt wird die lange verdrängte Geschichte der Jüngerin, die zur ersten Zeugin von Jesu Auferstehung wurde.»

Quelle: www.epd-film.de/filmkritiken/maria-magdalena

Datum und Ort | Mittwoch, 17. Oktober 2018
kath. Landeskirche, Abendweg 1, Luzern

Teil 1, Vormittag | Einführung, Visionierung eines Langspielfilmes zum Thema und Austausch zum Einsatz

- 09.00 Begrüssung und Filmeinführung
- 09.30 Visionierung des Langspielfilmes
- 11.30 Austausch über Inhalt und Einsatz des Filmes
- 12.00 Individuelle Mittagszeit; es besteht die Möglichkeit, zum Mittagessen in der Nähe (Caritas-Restaurant A15, Adligenswilerstrasse 15, Luzern)

Teil 2, Nachmittag | Der Kursnachmittag stellt audiovisuelle Medien zum Thema für den Einsatz in den Arbeitsfeldern der kirchlichen Arbeit vor und bietet Gelegenheit, sich kritisch auszutauschen. Praktische Tipps zum Einsatz der Medien runden das Angebot ab.

- 13.30 Vorstellen audiovisueller Medien
- Pause
- 16.30 Abschluss



Informationen zum Tag

Zielgruppen

Kirchliche Mitarbeitende (Religionsunterricht, Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Pfarreiarbeit), Leitungspersonen von Bibelgruppen und Freiwillige in der Pastoral

Lerninhalte

Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme unterschiedlicher Länge für unterschiedliche Adressaten auf DVD sowie im Mediendownload; Begleitmaterial zu den verschiedenen Filmen

Lernziele

Der Kurstag vermittelt die technischen Kenntnisse zum Einsatz von Medien und sensibilisiert für den Einsatz von Bibelfilmen; ferner werden filmästhetische Grundbegriffe sowie Grundlagen der Mediendidaktik vermittelt. Die Teilnehmenden lernen neue Medien kennen.

Methoden

Visionierung neuer Filme aus dem Bestand von «Relimedia» Zürich und Austausch über mögliche Einsätze des Mediums im Plenum. Informationen über Hintergründe und Arbeitsmaterialien. Bei Bedarf auch technische Tipps.

Kursleitung

Peter Weskamp, Theologe, Religions- und Medienpädagoge, Leiter von «Relimedia», Zürich

Anmeldung

- www.lukath.ch/weiterbildung oder Direktzugriff «Kursprogramm»
- Kategorie «Kirchliche Medien» wählen, Kurs-Nr. K18
- Bitte im Feld Bemerkungen Teil 1 und/oder 2 angeben
- Anmeldung bis 28. September 2018

Auskunft: urs.stadelmann@lukath.ch, 041 419 48 41

www.kirchliche-medien.ch



Mittwoch, 17. Oktober 2018

Die Bibel vor der Kamera

Filme und Arbeitsmaterialien (zwei Teile)